

Freiheitliche Landtagsfraktion
Silvius-Magnago-Platz 6
I - 39100 Bozen (BZ)
Tel.: +39 0471 946158
freiheitliche@landtag-bz.org
freiheitliche@pec.prov-bz.org
die-freiheitlichen.com

ANFRAGE

zur aktuellen Fragestunde
des Südtiroler Landtages
im Monat März 2020

Bozen, den 27. Februar 2020

39/03/20

Dorothea Wierer – erfolgreiche Sportlerin und Werbe-Ikone

Die Südtiroler Biathletin und Doppelweltmeisterin Dorothea Wierer ist seit geraumer Zeit in aller Munde – nicht nur wegen ihrer hervorragenden sportlichen Leistungen und Erfolge, sondern auch als internationales Werbegesicht für verschiedene Marken. Sie ist wegen ihrer Ausstrahlung, ihres Charmes und ihrer Professionalität eine sehr gefragte Partnerin, in der Werbung - im Sport, aber auch in den verschiedensten Medien. Durch ihre eigene Art verzaubert sie Fotografen und Journalisten, erntet international Lorbeeren für ihre Auftritte, die sie stets gut gelaunt absolviert. Immer wieder hört und liest man aber in ihren Interviews darüber, dass Südtirol als Marke nicht in diese großartige, sympathische Sportlerin investieren würde, die selbst längst zu einer Marke wurde.

Die Landesregierung wird um die Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. Warum hat Südtirol keinen Werbevertrag mit Dorothea Wierer abgeschlossen? Wer zeichnet dafür verantwortlich?
2. Um welche Summe hätte es sich gehandelt, als Wierer mit Livigno den Deal abgeschlossen hat?
3. Wird Südtirol künftig in die Biathlon investieren?
4. In welche Südtiroler Sportler investiert das Land bereits?
5. Wird sich Südtirol künftig werbestrategisch mehr um seine eigenen Sportler bemühen? Wenn ja, wie und mit welchen Maßnahmen?
6. Wie steht die Landesregierung dem Vorschlag gegenüber, Südtiroler Sportler in den Landesdienst (z. Bsp. Forstbehörde, Berufsfeuerwehr) aufzunehmen?

L. Abg. Ulli Mair



XVI. Legislaturperiode

XVI legislatura

AKTUELLE FRAGESTUNDE

Sitzung Nr. 50

vom 3.3.2020

**Antwort des Landesrates Achammer
auf die Anfrage Nr. 39/3/2020,
eingebracht von der Abgeordneten Mair**

INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

seduta n. 50

del 3/3/2020

**Risposta dell'assessore Achammer
all'interrogazione n. 39/3/2020,
presentata dalla consigliera Mair**

ACHAMMER (Landesrat für Deutsche Bildung, Deutsche Kultur, Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistungen, Arbeit, Integration - SVP): Sehr geehrte Kollegin Mair! Zu Ihren Fragen: Zu Frage 1: Warum hat Südtirol keinen Werbevertrag mit Dorothea Wierer abgeschlossen? Es gab einen Werbevertrag mit Dorothea Wierer von 2009/2010 bis 2014/2015. Im Jahr 2015 hat uns Dorothea Wierer gemäß Vertrag mitgeteilt, dass sie einen neuen Hauptsponsor, eben Livigno, habe und nachgefragt, ob dieser mit der Marke "Südtirol" vereinbar ist. Verständlicherweise ist das in diesem Falle nicht der Fall und - ich glaube - auch nachvollziehbar. Sie hat in der Folge auf "Südtirol" verzichtet, was uns vonseiten des FISU Mailand mitgeteilt worden ist.

Zu Frage 2: Um welche Summe hätte es sich gehandelt, als Wierer mit Livigno den Deal abgeschlossen hat? Als Wierer mit Livigno den Deal abgeschlossen hat, belief sich der Betrag für das seitliche Kopfsponsoring damals auf 11.500 Euro plus mögliche Prämien. Es gibt immer Grundbeträge und Prämien, je nach Erfolg des jeweiligen Sportlers, der jeweiligen Sportlerin.

Zu Frage 3: Wird Südtirol künftig in die Biathletin investieren? Das hängt von verschiedenen Faktoren ab. Wir sind mit dem Management von Dorothea Wierer in Kontakt. Natürlich sind mit den sportlichen Erfolgen auch die Prämie und der Betrag ein anderer geworden, aber es gibt Gespräche diesbezüglich. Es hängt von vielen Faktoren ab, eben auch von möglichen Konkurrenzmarken, von den Möglichkeiten, die wir in diesem Zusammenhang haben usw. Nur eines sei auch gesagt: Wir haben immer wieder und schon mehrmals gemeinsam mit Landesrat Schuler Diskussionen gehabt, was Sinn und Zweck sozusagen der Werbeleistung oder der Präsenz der Marke "Südtirol" als solches ist. Ist auf weniger hochkarätige Sportler oder breiter auf mehr Sportlerinnen und Sportler zu setzen? Das beantworten verschiedene Seiten unterschiedlich. Das müssen wir durchaus zugeben. Einige sagen: Setzt auf die besten drei mit hohen Summen. Dann ist durchaus auch über die Vertretbarkeit von hohen Summen vonseiten der öffentlichen Hand zu diskutieren. Es ist ja möglicherweise auch so, dass man in eine Sportlerin, einen Sportler hohe Summen investiert und sie dann Verletzungspech haben oder was auch immer. Dann stellt man sich natürlich die Frage, ob das sinnvoll war, dass da sehr vieles investiert wurde.

Wir investieren – zu Frage 4 – in sehr viele Südtiroler Sportlerinnen und Sportler. Ich könnte jetzt die ganz Liste vorlesen. Sie ist fünf, sechs Zeilen lang, aber ich händige Ihnen diese aus. Da sind auch sehr viele Nachwuchssportlerinnen und Sportler, in die wir aktuell investieren.



Zu Frage 5: Wird man sich um die eigenen Südtiroler Sportler bemühen? Ich denke, wir bemühen uns wirklich um die eigenen Südtiroler Sportler aufgrund der gesamten Liste, die wir schon vorlegen können. Wir haben beispielsweise auch mit ganzen Mannschaften, mit der Nationalmannschaft Rodeln, Damenskisprung und andere Verträge abgeschlossen, wo die gesamte Mannschaft entsprechend unterstützt wird.

Zu Frage 6: Südtiroler Sportler in den Landesdienst. Es gibt jetzt einen Vorschlag für eine Durchführungsbestimmung zur "Sportautonomie". Da geht es beispielsweise um die Eigenständigkeit nicht nur in der Region, sondern im Land des CONI und anderes. In der Folge kann über mehrere Aspekte diskutiert werden. Ich möchte jetzt bewusst nicht weiter darauf eingehen. Aber sie liegt als solche bereits von der Landesregierung gutgeheißen vor.

XVI. Legislaturperiode

XVI legislatura

AKTUELLE FRAGESTUNDE

INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

Sitzung Nr. 50

seduta n. 50

.....
vom 3.3.2020

.....
del 3/3/2020

**Replik der Abgeordneten Mair
auf die Antwort des Landesrates
Ahammer auf die Anfrage Nr. 39/3/2020**

**Replica della consigliera Mair alla
risposta dell'assessore Ahammer
all'interrogazione n. 39/3/2020**

MAIR (Die Freiheitlichen): Danke, Herr Landesrat, Sie haben gesagt, Sie geben mir die Antwort auch schriftlich bzw. händigen mir die Liste aus. Ich möchte eigentlich nicht viel hinzufügen. Die Anfrage war jetzt nicht so sehr als große Kritik generell an die Landesregierung gerichtet bzw. so zu verstehen, dass sie zu wenig für unsere Sportler tun würde. Mich ärgert nur immer, wenn unsere Sportler – und das ist die leidige Diskussion - Erfolge feiern, dass dann immer politische Diskussionen auf dem Rücken der Sportler ausgetragen werden. Und dass Leute, die gezwungen sind, in Staatsbetrieben einen Job zu haben, dann auch noch mit italienischen Werbeträgern Verträge abgeschlossen haben, dass von denen immer wieder verlangt wird, dass sie Dinge sagen, die sich einige politisch vielleicht gerne wünschen würden, aber kein Verständnis haben, dass natürlich hier das Gesamte gesehen werden muss. Ich habe mich auch immer darüber gewundert. Sie lässt in Interviews schon oft so ein bisschen durchsickern, dass sie sich selbst darüber wundert, dass das Interesse Südtirols ihr gegenüber nicht besonders groß ist. Das kommt jetzt auch in der jüngsten Titelgeschichte eines Wochenmagazins wieder heraus. Mir tut es persönlich leid, dass immer wieder solche Diskussionen geführt werden, die es im Endeffekt nicht braucht. Ich denke auch, dass jeder hier im Saal schon einmal in Interviews Dinge gesagt hat, die entweder missverständlich rübergekommen sind oder ein Topfen waren. So - glaube ich - ist es auch in ihrem Fall. Ich freue mich, wenn die Landesregierung unsere Sportler weiterhin unterstützt, wünsche mir aber auch, dass Südtirol als solches mehr Präsenz findet, sowohl in der ganzen Gestaltung als auch dahingehend, dass man sich ein bisschen mehr getraut, Südtirol als eigenes Land zu präsentieren und sich in diesem Bereich nicht immer hinter dem Staat sozusagen versteckt.